

Aus der Stadt und Umgegend.

(Der Abend anderer Originale...)

Halle, 12. November.

[Glaser-Jaunung] Die hiesige Glaser-Jaunung hielt gestern Abend im Restaurant Mars-la-Tour ihre fällige Quartalsversammlung ab.

[Der hiesige Arends'sche Stenographen-Verein] gab in seiner gestrigen Generalversammlung zunächst Bericht über die laufende Unterrichtstätigkeit in diesem Vierteljahr.

[Stadttheater.] Die erste Aufführung von Jean Goltz's Ballet-Diversifement, 'Weißener Porzellan' findet am kommenden Sonnabend statt.

Im Waldfalalater nahe das Ende des diesmaligen, in besonderem Grade feinsinnigen und wirkungsvollen Spielplans rasch heran; bereits am nächsten Sonnabend

... hat das letzte Auftreten der gegenwärtigen Künstlerin.

[Die Aussichten der jungen Juristen in Preußen.] Wer jetzt in die Lage kommt, für seinen Sohn einen Lebensberuf auszuwählen, in dem derlei beiläufig bald Selbstständigkeit und auskömmlichen Erwerb finden soll, ist wirklich nicht zu beneiden.

[Begräbnis.] Unter überaus zahlreicher Beteiligung der Ortseingesessenen, des Kriegerevangeliums u. wurden gestern die Leiden bei dem Unglücksfälle in der Oppiner Lederfabrik durch Begräbnissen aus dem Leben genommenen Arbeiter Graupner und Stoye auf dem Kirchhofe vor sich selbst zur letzten Ruhe beigesetzt.

(Ein Kränzchen mit Hindernissen.) Ein Dienstmädchen von hier, welches am Sonntag Abend an einem Kränzchen des Gärtnervereins im Tinter Garten zu Siebentischen teil nahm, wurde beim Verlassen des Lokals von einem recht heftigen Unfälle betroffen.

das das Mädchen beim Vorwärtschreiten einer der in den unteren Theil des Gariens führenden kleineren Treppe sich näherte und dieselbe herabfiel. Die Folgen waren leider recht schwere, indem das unglückliche Mädchen ein Bein am Knöchel brach.

[Versteigerung.] An hiesiger Gerichtsstelle wurden heute die dem Bautechniker Hugo Kaufmann gehörigen, hier Bernburgerstraße und Mühlweg-Ecke gelegenen drei Häuser versteigert. Das Höchstgebot machte der Hypothekensäubiger, Herr Kaufmann Peril, mit 131 100 Mk. Die zahlreichen Handwerker, Kalkfischer u. f. w. gehen leer aus.

[Unfälle.] Eine weit verbreitete Unfälle macht sich namentlich in dem Winterhalbjahr breit, die Unfälle bringt gar mancherlei Gefahren in sich. Abgesehen davon, daß schon viele Brände dadurch entstanden sind, daß die Lampe, nachdem man eingeschlafen war, niederbrannte und explodirte, sind auch bei dieser ledigen Gewohnheit viele Gefahren für die Gesundheit zu befürchten.

[Verstümmelung.] Auf der Grube 'Robert' bei Teutschenthal wurde der Bergmann Franke verunglückt und konnte nur als Leiche hervorgezogen werden. Derselbe hinterläßt eine Frau und fünf unternommene Kinder.

In den Preußen.

Eine löstingliche Dorfgeschichte von Jacob Wegner. (Nachdruck verboten.)

V.

Wie eine brave Was einem neuen Maibel Anweisungen giebt.

Also, geht, 'Süschchen' rufen dich dabei dein Vater und dein Mutter? Es ist ein rarischer Namen, der mir gar nicht recht über die Jung will, denn weißt, in unserer Gegend saß man 'Sujanne'. Aber ihr kommt da drüben aus dem Priesenland her, da nennt man sich ein bisschen anders wie hier im Land. Aber es ist ja auch ganz egal, wie man heißt, wenn man nur da inwendig in dem Herzen brav und rechtschaffen ist.

von dem auch bei Zeiten gereth sein muß, wenn man sich als Was sein Schul auf den Hund laden will. Ich meins allsfort ehrlich und halt ein gut bisschen auf Acht. Ja, ja, es ist recht so, daß du mich ganz verwundert anguckst, ich glaub ganz gern, daß du noch in der Seel mitten drin brad bist. Aber man muß auch brav bleiben. Das ist was ich jeßonner sagen will und was ich auch deiner Mutter gestern Mittag in die Hand hinein versprochen hab.

Beinahe hätte sich die Bäuerin in dem wohlgeheimten Nebesker 'verschonapp', da sie vornenbei bei der Waagnung den Knachten und dem übrigen Jungvolk gegenüber auf der Hut zu sein, an ihren eigenen, einzigen Sohn, an den Ettiene dachte. Denn gerade der Ettiene war allseit zum stieren Kammer der Mutter der Wägen auf den Fester und trieb allerlei Scherereien mit ihnen. Zwar konnte ihm niemand etwas Erbliches nachreden, aber passen that es sich noch lange nicht für einen Hofbuben, eine Wägn umzufassen und mit ihr im Kreise herumzuspringen, um sie dann unter Lachen auf die Wade zu lassen.

Fretlich, schon draußen vor dem Dorfe, just am Krugborn, da quoll dem armen Mädchen das Herz über. Nur die Sterne, die noch am Himmel standen, sahen, wie Süschchen stehen blieb und ihränenfeuchten Auges hinauf nach dem Dorfe schaute, wo der Schornsteinrauch aus einem

kleinen Häuschen emporstieg und sich ländelnd in der dunkeln Morgenluft vertheilte. Dann, als das Mädchen bitterlich über umgehört von dem Ginfestrel das nach der halb durchschenen Nacht noch sehr schlummerte) weint und gerufen hatte: O Mutter, lieb Mutter, ich mein, ich müßt zu dir heimlaufen und die Tagen: ich bring's nicht fertig, fort zu gehen, denn das Herz in Leibe bricht mir, da kamen langsame Schritte die Dorfstraße hinauf, dem Krugborn zu. Schnell gesammelt, lief Süschchen nach dem Brunnen und badebte das heiße Gesicht in dem kühlen, überlaufenden Brunnen, um sich rasch mit der Schürze abzutrocknen und auf dem Feldwege dem Hofe St. Charles zuweilen. Während des ganzen Weges betete Süschchen den Rosenkranz zu der schmerzhaften Muttergottes und sagte ihnen jedem 'Gebet': Heilige Muttergottes, verlaß mich nicht und bist mir, daß ich stark sei und bleibe.

Und in der That kam das Mädchen hergestärkt auf dem Hofe an und war nunteren Herzes gerade in die Küche zu der dort schon hantirenden Was getreten mit den Worten: Ich bin die neue Wägn, des Preußenkranken Mädchen, und mein Mutter läßt euch schon grüßen.

Aber obgleich die Was gleich sehr herzlich that, dem Süschchen die Hand warm drückte, so war das kein gutes Zeichen, daß der Hofbube, der in diesem in die Küche trat, sie erst verwundert anschaute, als wenn er sie mit den durchdringenden Augen schier verschlingen wollte. Gesagt hatte der Ettiene nichts, als er so, eine Zeit lang vor ihr stehen bleibend, sie anschaute. Aber dem armen Mädchen jagte alles Blut nach dem hämmernden Herzen und es glaubte, die scharfen, übermäßigen Blick selbst dann noch zu sehen, als sie heißglühend die Augen zu Boden senkte und am ganzen Leibe schauerte. Ein Glid war es, so deutete es Süschchen, daß nun der Bauer eintrat und plötzlich der Hofbube hinausrannte, nachdem er noch in der Thür nach ihr umgeschaut und sie mit einem langen Blick gestreift hatte, Süschchen dachte nichts, hatte nur namenlose Angst ausgestanden während der halben Minute. Sie begrüßte in dem Bauer ihren Etslöter. Aber der Etslöter spielte ihr auch gleich absonderlich auf. Ja, um Gotteswillen, was sollte sie denn eigentlich verborgen haben, daß der sie so barock anfuhr und solch curiose Reden sprach? Und dann hatte der gleich geflücht, denn 'Donnerleber' ist nicht besser und nicht schlechter als 'Donnerwetter' das ist eins, und dann hinterher was von 'Heren' oder 'verhergt' gerufen und auch von 'Marrpeiten'.

Dem Süschchen hatten die Kniee gewankt, denn so viel hatte sie, obchon es ihr in den Schläfen klopfte und der große Rücken in die ganze Küche in wirrem Tanze vor ihren Augen flimmerten, doch verstanden, daß all die häßlichen Ausdrücke ihr, des Preußenkranken Tochter, gelten sollten. Warum und wie? Ich bin doch nur ein armes Mädchen und keine Herze und kein Marr.

Unglücksfall. Von einem schweren Mißgeschick wurde der Fleischmeister L. von hier betroffen. Beim Gehen vor dem Lustgarten, glitt derselbe auf dem schlüpfrigen Boden aus und fiel mit den Händen und einem Theile des Oberkörpers in das kochende Fettwasser, wodurch derselbe sich lebensgefährliche Brandwunden durch Verbrühen zuzog, die denselben lange Zeit an das Krankenbett fesseln dürften.

Erfolglos. Der Kaffeische am Delpziger Turm haben diese in vergangener Nacht auch einen Besuch abgestattet, mußten aber mit leeren Händen abziehen, da nichts zum Rauben darin vorfindbar war.
Zerstoher. Der Arbeiter S. ist festgenommen, weil er einem seiner Mitarbeiter die Uhr gestohlen hat.
Verhaftung. Der Arbeiter B., welcher einem Fuhrmann 3 Mark unterschlagen hat, ist verhaftet.
Diebstahl. Einem Handelsmann in der Mansfelderstraße wurde aus dem Laden eine Leberalage mit 65 Mark gestohlen, ebenso aus einem Neubau in der Sandelstraße ein größeres Quantum Delfarbe und Materialwerkzeug.

Städtische Commissionen.

Finanz-Commission.

Sitzung am Donnerstag, den 13. November cr. Nachm. 6 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.

- Tagesordnung.**
1. Bernehmung der Vollkomnen.
 2. Anwendung an die Frau eines verstorbenen Lehrers.
 3. Feststellung eines Wasser-Einheitspreises für städtische Anstalten.
 4. Sonstige Eingänge.

Theater, Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Galle, 12. November. Die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher hat in ihrer Facultät für Botanik als Mitglied aufgenommen: Teodoro Canale, Professor der Botanik und Director des botanischen Gartens und Museums in Florenz.

Berlin, 11. November. Die Commission für Verleihung des diesjährigen Schillerpreises soll auf Antrag Paul Heyse's Sidemann für sein Schauspiel „Die Cenci“ als das Preisstück vorgeschlagen haben. Der Antrag drang indessen nicht durch eine Stimme Mehrheit durch. Der Kaiser, der „Die Cenci“ bisher nicht gelesen, dürfte die Entscheidung von dem Eindruck dieses Stückes abhängig machen.

Berlin, 11. November. Wie ich von eingeweihter Seite erlaube, wird Professor Koch in 14 Tagen in der Mittwochs-Sitzung der Berliner medicinischen Gesellschaft sein neues Verlangen durch einen Vortrag der ärztlichen Welt mittheilen. Die Berichte sind nunmehr so gut wie abgeschlossen mit positivem Erfolg, worüber Koch in den letzten Tagen zweimal dem Kaiser persönlich Bericht erstattete. Dem Heidecksitz ist bereits aus nachgehenden Quellen eine Requisition zugegangen, betreffend die Genehmigung von 500,000 Mark zu weiteren Untersuchungen.

Berlin, 12. November. Der Vorkenturtheil stellt mit, daß die Forschungen Koch's weit vorgeschritten wären, daß eine Einrichtung von Versuchsanstalt zu hundert Betten in der Albrechtsstraße notwendig erlaube und beschleunigt sei. Annehmungen seien nicht an den geschätzten Versuchs-Koch, sondern an dessen Assistenten Doctor Cornet oder Doctor Pfeiffer vom Reichsgesundheitsamt zu richten. — Von autoritativer Seite erhält die „Frankf. Ztg.“ folgende Mittheilungen: Die Publication Koch's erfolgt bereits in den nächsten Tagen. Der Inhalt wird von Koch und seinen Mitarbeitern hergestellt und in dem kaiserlichen Verlage unverzüglich zugänglich gemacht. Der Preis des Hefchens mit 20 bis 30 Injectionen beträgt vollständig 25 Mk. Der Erfolg ist bei solchen Fällen der Lungensubstanz absolut sicher. Das Verfahren ist von höchster Bedeutung für diagnostische Zwecke. Der Jodstoff tödtet nur Zuber-

Am liebsten wäre das Süsschen gleich auf und davon gelaufen, beim zu der Mutter, um laut zu rufen: Mutter, lieb Mutter, ich kann nicht, machst mit mir, was ich will, aber lagst mich um Jesu willen daheim, ich will bei euch schlafen, bis mir das Blut unter die Fingernägel tritt.

Dann aber, als der Bauer mit seiner Was in das Nebenzimmer so gemeinsinnig getreten war, dann überkam das Süsschen ein Gefühl der Sammlung und der Ergebung in alles, was nun Gott weiter schicken werde. Süsschen weinte nicht und ästerte nicht, es lag still ergeben da und schaute unermüdet nach der Thür, hinter der die beiden, der Meister und die Was, verschwunden waren. Das Mädchen hörte nur unzusammenhängende Worte, einmal gedämpft, dann wieder laut, endlich nach einer Pause ruhige Worte. Gott sei Dank, seufzte es auf, jetzt thut sie dir nichts mehr, aber ich könnte es auch nicht mehr anhalten. Endlich, endlich trat die Bäuerin in die Küche mit vergnügt lächelndem Gesicht, um schnurstracks auf sie, das Süsschen, loszugehen.

Gott sei nochmal tausend Dank, seufzte das arme Mädchen erleichtert auf, sie jagt mich doch nicht fort. Aber drinnen in dem Stämmerlein, bei der herzensguten Was, da stürmten die Wogen mächtig gegen den Damm, den das Mädchen um ihr Herz in kurzer Zeit gebaut. Der künstliche Damm rief und wich, die Fluten brachen durch, und Süsschen mußte und mußte weinen. Erst dann wurde es ihm leichter ums Herz. Als aber die Hofbäuerin so sonderbare Andeutungen machte und meinte, man müsse als Mädchen bald heiraten, aber auch alsfort brav bleiben, da überließ sie sich erst recht über den ganzen Körper bei dem Gedanken, daß auch hier und irgend ein Mensch an ihrer Praxidität für alle Zeiten leidet Zweifel haben könne, und in einem Gemüth von gekränktem Gefühl und Trost gab sie als einzige Antwort auf die nun in der Hauptsache beherrschende Rede der Bäuerin: Was, von wegen der Ruben braucht für mir nichts zu legen, auch nicht über die Waagezeit, denn ich bin all mein Leben brav gewesen und weiß auch ganz gut, wie man sich die Ruben vom Leib hält.

(Fortsetzung folgt.)

Leblosigkeit. Mühselbatholde Krankheitserscheinungen zeigten sich bei der Reaction auf angeordnete Mittel.

München, 11. November. Die hiesige Wiederkennungscommission nachbars — einwärtlich auf zwei Monate — wird nach der hiesigen Pensionierung (Nachbar erhält 5000 Mk. jährlich) und nach dem so großartig geleiteten Wägenarbeit hier an hoher Stelle in der Stadtverwaltung und in der Presse als ein Vorbild betrachtet.

Proving und Reich.

Der Abgeordnete Dehmann hat mit großer Offenherzigkeit

1. **Wiederkennungs-Commissio.** Seine Lage hier im Schumannischen Lokal ist die bestmögliche. Die Wiederkennungscommission hat die hiesige Pensionierung der Wiederkennungscommission nachbars — einwärtlich auf zwei Monate — wird nach der hiesigen Pensionierung (Nachbar erhält 5000 Mk. jährlich) und nach dem so großartig geleiteten Wägenarbeit hier an hoher Stelle in der Stadtverwaltung und in der Presse als ein Vorbild betrachtet.

2. **Wiederkennungs-Commissio.** Seine Lage hier im Schumannischen Lokal ist die bestmögliche. Die Wiederkennungscommission hat die hiesige Pensionierung der Wiederkennungscommission nachbars — einwärtlich auf zwei Monate — wird nach der hiesigen Pensionierung (Nachbar erhält 5000 Mk. jährlich) und nach dem so großartig geleiteten Wägenarbeit hier an hoher Stelle in der Stadtverwaltung und in der Presse als ein Vorbild betrachtet.

3. **Wiederkennungs-Commissio.** Seine Lage hier im Schumannischen Lokal ist die bestmögliche. Die Wiederkennungscommission hat die hiesige Pensionierung der Wiederkennungscommission nachbars — einwärtlich auf zwei Monate — wird nach der hiesigen Pensionierung (Nachbar erhält 5000 Mk. jährlich) und nach dem so großartig geleiteten Wägenarbeit hier an hoher Stelle in der Stadtverwaltung und in der Presse als ein Vorbild betrachtet.

4. **Wiederkennungs-Commissio.** Seine Lage hier im Schumannischen Lokal ist die bestmögliche. Die Wiederkennungscommission hat die hiesige Pensionierung der Wiederkennungscommission nachbars — einwärtlich auf zwei Monate — wird nach der hiesigen Pensionierung (Nachbar erhält 5000 Mk. jährlich) und nach dem so großartig geleiteten Wägenarbeit hier an hoher Stelle in der Stadtverwaltung und in der Presse als ein Vorbild betrachtet.

5. **Wiederkennungs-Commissio.** Seine Lage hier im Schumannischen Lokal ist die bestmögliche. Die Wiederkennungscommission hat die hiesige Pensionierung der Wiederkennungscommission nachbars — einwärtlich auf zwei Monate — wird nach der hiesigen Pensionierung (Nachbar erhält 5000 Mk. jährlich) und nach dem so großartig geleiteten Wägenarbeit hier an hoher Stelle in der Stadtverwaltung und in der Presse als ein Vorbild betrachtet.

6. **Wiederkennungs-Commissio.** Seine Lage hier im Schumannischen Lokal ist die bestmögliche. Die Wiederkennungscommission hat die hiesige Pensionierung der Wiederkennungscommission nachbars — einwärtlich auf zwei Monate — wird nach der hiesigen Pensionierung (Nachbar erhält 5000 Mk. jährlich) und nach dem so großartig geleiteten Wägenarbeit hier an hoher Stelle in der Stadtverwaltung und in der Presse als ein Vorbild betrachtet.

benutzte ein die gegenüberliegende Steigmannsche Wohnung. In der Wohnung, die die Wohnung der Frau Koch nach rechts der Müller'schen Hinterbacken hindurchfließen; man war noch kaum mit den Wänden dieses im Entschleppen begriffenen Baues zu Ende gekommen, als von Neuem der Feuersturz über die Nacht gellte. Es brannte auch das Stallgebäude durch und weiter abwärts, dem Stadion Berene gegenüber, wohnenden Hüttenmeister'sen Baue, auch die Brand wurde aber bald gelöscht, da das Spritzenhaus der Hühnermeier Gemeinde neben der Brandstätte liegt und die Feuerhüter und Schiedler der Hühner ebenfalls prompt zur Stelle waren; indess mußte das Baue, was von dem allerdings nur seinen Stallgebäude hätte gelassen werden, heute Vormittag ebenfalls abgebrochen werden. In verhältniß der letzten oberhalb Hühner sind also vier Gebäude — glücklicherweise in jedem Falle von sehr geringem Umfange — in Wüsten zu bezeichnen gewesen und für jeden dieser Gebäude muß immer ein und dieselbe rasche Sand verbrennen. In der letzten Nacht waren die Gebäude ebenfalls abgebrochen, und jeder ruhige Bürger sieht mit Grauen und Furcht der nächsten Nacht entgegen; verschiedene Hühner-Gemeinden bringen schon seit geraumer Zeit das schwere Opfer, sich zum Tode ihrer eigenen Wägen zu lassen.

8. **Wiederkennungs-Commissio.** Seine Lage hier im Schumannischen Lokal ist die bestmögliche. Die Wiederkennungscommission hat die hiesige Pensionierung der Wiederkennungscommission nachbars — einwärtlich auf zwei Monate — wird nach der hiesigen Pensionierung (Nachbar erhält 5000 Mk. jährlich) und nach dem so großartig geleiteten Wägenarbeit hier an hoher Stelle in der Stadtverwaltung und in der Presse als ein Vorbild betrachtet.

9. **Wiederkennungs-Commissio.** Seine Lage hier im Schumannischen Lokal ist die bestmögliche. Die Wiederkennungscommission hat die hiesige Pensionierung der Wiederkennungscommission nachbars — einwärtlich auf zwei Monate — wird nach der hiesigen Pensionierung (Nachbar erhält 5000 Mk. jährlich) und nach dem so großartig geleiteten Wägenarbeit hier an hoher Stelle in der Stadtverwaltung und in der Presse als ein Vorbild betrachtet.

10. **Wiederkennungs-Commissio.** Seine Lage hier im Schumannischen Lokal ist die bestmögliche. Die Wiederkennungscommission hat die hiesige Pensionierung der Wiederkennungscommission nachbars — einwärtlich auf zwei Monate — wird nach der hiesigen Pensionierung (Nachbar erhält 5000 Mk. jährlich) und nach dem so großartig geleiteten Wägenarbeit hier an hoher Stelle in der Stadtverwaltung und in der Presse als ein Vorbild betrachtet.

11. **Wiederkennungs-Commissio.** Seine Lage hier im Schumannischen Lokal ist die bestmögliche. Die Wiederkennungscommission hat die hiesige Pensionierung der Wiederkennungscommission nachbars — einwärtlich auf zwei Monate — wird nach der hiesigen Pensionierung (Nachbar erhält 5000 Mk. jährlich) und nach dem so großartig geleiteten Wägenarbeit hier an hoher Stelle in der Stadtverwaltung und in der Presse als ein Vorbild betrachtet.

12. **Wiederkennungs-Commissio.** Seine Lage hier im Schumannischen Lokal ist die bestmögliche. Die Wiederkennungscommission hat die hiesige Pensionierung der Wiederkennungscommission nachbars — einwärtlich auf zwei Monate — wird nach der hiesigen Pensionierung (Nachbar erhält 5000 Mk. jährlich) und nach dem so großartig geleiteten Wägenarbeit hier an hoher Stelle in der Stadtverwaltung und in der Presse als ein Vorbild betrachtet.

13. **Wiederkennungs-Commissio.** Seine Lage hier im Schumannischen Lokal ist die bestmögliche. Die Wiederkennungscommission hat die hiesige Pensionierung der Wiederkennungscommission nachbars — einwärtlich auf zwei Monate — wird nach der hiesigen Pensionierung (Nachbar erhält 5000 Mk. jährlich) und nach dem so großartig geleiteten Wägenarbeit hier an hoher Stelle in der Stadtverwaltung und in der Presse als ein Vorbild betrachtet.

14. **Wiederkennungs-Commissio.** Seine Lage hier im Schumannischen Lokal ist die bestmögliche. Die Wiederkennungscommission hat die hiesige Pensionierung der Wiederkennungscommission nachbars — einwärtlich auf zwei Monate — wird nach der hiesigen Pensionierung (Nachbar erhält 5000 Mk. jährlich) und nach dem so großartig geleiteten Wägenarbeit hier an hoher Stelle in der Stadtverwaltung und in der Presse als ein Vorbild betrachtet.

15. **Wiederkennungs-Commissio.** Seine Lage hier im Schumannischen Lokal ist die bestmögliche. Die Wiederkennungscommission hat die hiesige Pensionierung der Wiederkennungscommission nachbars — einwärtlich auf zwei Monate — wird nach der hiesigen Pensionierung (Nachbar erhält 5000 Mk. jährlich) und nach dem so großartig geleiteten Wägenarbeit hier an hoher Stelle in der Stadtverwaltung und in der Presse als ein Vorbild betrachtet.

16. **Wiederkennungs-Commissio.** Seine Lage hier im Schumannischen Lokal ist die bestmögliche. Die Wiederkennungscommission hat die hiesige Pensionierung der Wiederkennungscommission nachbars — einwärtlich auf zwei Monate — wird nach der hiesigen Pensionierung (Nachbar erhält 5000 Mk. jährlich) und nach dem so großartig geleiteten Wägenarbeit hier an hoher Stelle in der Stadtverwaltung und in der Presse als ein Vorbild betrachtet.

Städtische Anzeige.

Zu H. E. Franzen: Freitag, den 14. Nov. vormittags 9 Uhr, allgemeine Weid- und Auenbauweise.

Amtliche Bekanntmachungen.

Das der Stadt Halle a. S. gehörige Stadtgut von 178,61,67 Hectar (700 Morgen) rübentüchtigen Acker, mit umfangreichen und wohlverhüllten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, welches in Folge seines unmittelbaren Zusammenhanges mit der Stadt und seiner Lage an der schiffbaren Saale sowie wegen seiner bequemen Verbindung mit der Eisenbahn in der umbringendsten Weise benutzbar ist, soll ohne Inventar auf achtzehn Jahre vom 1. October 1891 bis Ende September 1909 öffentlich meistbietend verpachtet werden, wozu Termin am

1. December cr. Vormittags 10 Uhr im Rathhause Zimmer Nr. 11

ansieht.

Die Pacht- und Steigerungs-Bedingungen liegen in der Magistrats-Registrierung zur Einsicht aus und werden gegen Erstattung der Druckkosten mit 50 Pf. portofrei zugeandt. Pachtbewerber, deren Vermögensverhältnisse uns nicht bekannt sind, haben sich über dieselben vor dem Termin persönlich auszuweisen.

Halle a. S., den 11. November 1890. Der Magistrat. Staudt.

Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 3. October d. Js. — Tageblatt No 235 — wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die von den städtischen Behörden unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für die Offerte der Neustadt festgelegte neue Baufluchtlinie nunmehr förmlich festgestellt ist, da Einwendungen gegen dieselbe nicht erhoben sind.

Der besügl. Plan kann im Stadtbauamt eingesehen werden.

Halle a. S., den 5. November 1890. Der Magistrat. Staudt.

Bekanntmachung.

Für die Ermittlung derjenigen Personen, welche den Diebstahl in der Stadthauptkasse verübt haben, sind uns von einigen dem Stadthauptkassen-Verordneten Herrn Achilles befreundeten Personen

„450 Reichsmark“

als Belohnung zur Verfügung gestellt worden. Halle a. S., den 11. November 1890. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die dem Magistrat zur Verfügung gestellte Summe von „450 Reichsmark“ wird neben der bereits von dem Magistrat ausgesetzten Belohnung von „300 Reichsmark“ demjenigen gezahlt werden, welcher die Thäter des Stadthauptkassen-Diebstahls ermittelt oder ihre Ergreifung und Ueberführung ermöglicht.

Halle a/S., den 11. November 1890.

Die Polizei-Verwaltung.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniss, daß wegen Nachschüpfung der Centesimalwaage Verbindungen vom Montag, den 17. d. Mts. bis Mittwoch, den 19. d. Mts. nicht stattfinden können.

Halle a/S., den 10. November 1890.

Das städtische Waageamt. Ernst.

Separate Ausstellung.

Wegen Rammangels

stelle ich auf nur kurze Zeit eine grosse Partie

feiner Lederwaaren,

als:
Portemonnaies, Poesies,
Briefmappen, Fremden- u. Tage-
bücher, Brief- u. Cigarrentaschen,
ferner:

feine Briefpapiere und Karten

in Cassetten,
Schreibzeuge,
Broncewaaren,
Holzgegenstände zum Bemalen,
Echte Kopenhagener Terracotten,
Photographiekästen
etc. etc.

zum u. unter dem Selbstkostenpreis
zum Ausverkauf.

A. Fritze,

Papier-Handlung,
Inh.: Ernst Barbach.

Separate Ausstellung.

Für die bevorstehende Inbetriebnahme unserer electrischen Kraftstation der Stadtbahn Halle suchen wir einen geeigneten Werkführer. Gelernte Maschinenbauer, welche mit Erfolg als Monteure thätig gewesen sind, auch schon den Posten als Werk- oder Maschinenmeister in grösseren Fabriken bekleidet haben, wollen sich unter Uebersendung ihrer Zeugnisse und Angaben ihrer Gehaltsansprüche bei dem Director der Stadtbahn, Herrn Deltus, melden.

Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft.

Wiener Handschuh-Pager

Lina Sauerbier,

Geisstrasse 57.

empfehle ich als reines Lagen aller Sort. Handschuhe, Jahre n. reelles, beltes Fabrikat, welche für jedes Paar in haltbar u. Sanität völli Garantie. Preisangabe gegen Einsendung des Scheines. Ich mache, gezeichnet, völli Auslieferung von 1,50 bis 15 Mk. pro Paar. Oben Handschuhpaar für die Paar 15 Mk. Kärterer nur 10 Mk. 25 Pf.

G. Apel Nachf.,

Joh. & Carl Hille,
Gr. Märkerstrasse 22 u.
Untere Leipzigerstrasse 5
empf. zu Geleer herangezogenen
Wein-, Bier-, und
Liquourservices
in reichhaltiger Auswahl

Alwiner Verein

Am hiesigen Bahnhofe sind
Brikets vorräthig.
Der Verkauf erfolgt in ganzen
Wagenladungen und in Posten
bis zu 1 Centner herab ohne
Winterpreisaufschlag.
Bestellungen werden angenommen
Königsstrasse 10e part.
Garentinstraße 8, I.
Thurmstrasse 1, I.
Eilenbergstrasse 9, I.
Gerechtigkeitsstrasse 2, part.
Sophienstrasse 30, sout.

H. Schindler, Uhrmacher,

Kleine Ulrichstrasse 33.
Empfehle mein gut fortirtes
Fager in Wand- u. Tischuhren.
Regulators v. 15. A
an mit Schlagwerk
14 Tage gehend mit
feinem Gehäute, zu
24. A, gold. Herren-
Remontair v. 50. A
an, Savonnet,
Doppelfapfel 80. A,
goldene Damen-
Remontair v. 27. A
an, Cylinderuhren
in Silber und Neu-
silber von 10. A.

Für gutes Gehen leiste Garantie
Reparaturen werden billig ausgef.
30000 bis 35000 Mk.
werden per sofort auf ein neu-
erbautes Wohnhaus in der
Schillerstrasse zu 4 1/2 % gelocht.
Fenerfasse 42.500 Mk., Zags-
werth 53000 Mk. Offert. Offert.
unter K. 19 in der Expedition b
Bl. erbeten.

Bekanntmachung.

6100 Mk. Wundelgelder,
zu 4 1/2 % verzinslich, sind zum
1. Januar 1891 anzuzahlen
durch Schütte, Rechtsanwält.

Berlin und Druck von H. Fritschmann in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstrasse 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis Abends 7 Uhr

Bekanntmachung.

Von Montag, den 17. Nov.
d. Js. ab, wird der Local Verordnungs-
No. 2. 10 (Leipzig Halle)
in folgendem Fahrplan bedient:
Leipzig ab 5²⁰ Nachm.
Wahren „ 5³⁰ „
Eichena „ 5⁴⁰ „
Schleifrig „ 5⁴⁵ „
Gröbers „ 5⁵⁰ „
Dietfurt „ 5⁵⁵ „
Halle „ 5⁵⁹ „

Der Zug hält wie bisher auf
allen Zwischenstationen
Magdeburg, im November 1890.
Königliches Eisenbahn-Ver-
triebs-Amt
(Wittenberge-Leipzig).

Osterburg

Soeben erliegen:
Osterburg
Tagebuchblätter
von
Ernst Harmening,
Reidstansabgeordneter.
Eleg. geb. 2 Mk. 40 Pf. in Origi-
nalsb. Geb. 3 Mk. 50 Pf.
Dik's „Tagebuchblätter“, auf der
Osterburg bei Weida während der
Festungsbau des Autors entstan-
den, dürften in den weitesten Kreisen
großes Interesse hervorruhen.
Zu beziehen durch jede Buchhand-
lung und auch direkt aus:
Fr. Mauke's Verlag
in Jena.

Ein junges Mädchen von 14—16
Jahren wird Nachm. zum Warten
eines Kindes gesucht.
Leipzigerstrasse 26, part.

Verkäuferin. Eine gebildete
junge Dame
wird sofort als Verkäuferin für
ein feines Geschäft gesucht.
Dieselbe muß schon als solche thätig
gewesen und gut empfohlen sein.
Kenntnis der Branche nicht erforder-
lich. Off. unt. R. w. 5272 bef.
Rud. Mosse, Halle a/S.

Köchin, Stuben-, Haus- und
Kinder mädchen weiß nach
Pauline Fleckinger,
Rammisch str. 19.

Schlaf. effen Parz 48b, I.
Neue Promenade Nr. 10
zwei Wohnungen zu Neujahr
zu vermieten n. zu beziehen.
Baden zu vermieten
Leipzigerstrasse 47.
Eine Wohnung sofort zu
vermieten. Geisstrasse 30.

F. Kohlhardt,
prakt. Zahn-Ärzt.
Blombieren, Zahnziehen mit
Echgas, künstl. Gebisse, Resin-
güssen schiefstehender Zähne
etc. Geisstrasse 20, II.
Sprechst. 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr
Nachmittags.

Zum massiren, electriciren u.
reiziren anker d. Haut empf. sich
Richard Hagemann,
Oberglauha 11.

Dankfagung!
Für die vielseitig erwiesene Liebe
und Theilnahme bei der Beerdigung
unseres Sohnes, sagen
wir hierdurch unseren herzlichsten
Dank.
Die trauernde Familie
Ude.

Für die vielen Beweise der Liebe
und Theilnahme bei der Beerdigung
meines lieben Mannes
Gottfried Müller
lage ich auf diesem Wege allen
lieben Freunden, Verwandten und
Bergeleiteten meinen tiefgefühltesten
Dank.
Halle a/S., den 12. November 1890.
Die trauernde Familie
Wilhelmine Müller.

Zur dem in demselben demnach
Carl Kießmann in Halle.

Auction.

Donnerstag, den 13. d. M.
Vormittags 10 Uhr verleihere
in meinem Landlot, Kaiser-
Wilhelms-Halle, n. ne Promenade
8 hierelbst anzuangehene:
1 halberbedeckten Kutschwagen,
1 Radenschrauf, 1 Cylinder-
bureau, 1 Kommode,
Kraft,
Gerichtsschloßhieser in Halle.
Berliner Mettwurst
a Vb. 70 J.
Breslauer Bratwurst
mit u. ohne Knoblauch, a Vb. 80 J.
Bayr. Sülze a Vb. 60 J.
Westph. Servelatwurst
(Grobchnitt), a Vb. 1,20 Mk., bei
Abnahme v. 5 Vb. a 1,10 Mk.
W. Nietsch, Postfach 75
Leipzigerstrasse 75

Getragene
Herrenkleider,
Winterüberzieher,
Pelze, Fracks
Gewehre, altes Gold
und Silber,
Betten, Wäsche,
Pianos, Möbel.
Ganze Nachlässe kauft u.
zahlt die allerbesten
Preise
Renner's
Erstes Halle'sches
Ein- und Verkauf's-
Geschäft
Leipzigerstrasse 44
im Laden.

Eine Neufundländer Hündin,
prachtvoll im Paar, ist billig zu
verkaufen
Brunnswarte Nr. 16d.

Geographisches Handbuch

Dr. Rich. Andree's
Hand-Atlas.
Mit besonderer Berücksichtigung
der kommerziellen, statistischen
und politischen Verhältnisse v.
Leipzig.
Leipz. 8^o. Reichr. eleg. Halb-
französisch.
Neu, statt 12,50 Mark
liefer franco
für 6 Mark
F. E. Köhler's Buchhandl.
in Gera-Untermhans.

Alle Besitzer des Andree's-
chen Hand Atlas 1. u. 2. Aufl.
werden diesen textl. Schlüssel
bez., bei so billigem Preise,
doppelt willkommen heißen. Ka-
talog im Breite ermäßigt u.
Vächer gratis!
Zum gleichen Preise
durch alle Buchhandlungen zu
beziehen.

Warnung.

Aufs neue rathen wir unsern
Mitbürgern ab, Jedweden, der um
eine Unterthänigkeit antrifft, etwas
zu geben. Zur Nachberge der Ve-
dürftigkeit und Würdigkeit in Stadt
diacon **Wehrmann, Kruden-
bergstrasse 8 II.** bereit.
Der Gefängnisverein.

Behrling

mit guten Schul-
kenntnissen für
Contor eines Engros-Geschäftes v.
sofort gesucht. Offerten sub E-
h. 4756 bef. **Rudolf Mosse,**
Halle.